Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Postfach 12 06 29, 53048 Bonn

„AKW Sicherheit"
per E-Mail an: [redacted]ragdenstaat.de

TEL +49 22899 305-0
FAX +49 22899 305[redacted]

Poststelle@bmub.bund.de
www.bmub.bund.de

Ihre Anfrage zum Thema "gefälschte Zertifikate von Kobe Steel" vom 20. Oktober 2017
Aktenzeichen: 41012 II

Bonn, 23.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 20. Oktober 2017, in der Sie um Auskünfte über gefälschte Zertifikate des japanischen Herstellers "Kobe Steel" baten, auf die ich Ihnen gerne antworte.

Der Zugang zu Umweltinformationen ist Grundlage für eine wirksame Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in Umweltangelegenheiten und damit ein wichtiges Instrument für den Schutz von Natur und Umwelt.

Beantwortung Ihrer Fragen:

1.) Informationen zu den gefälschten Zertifikaten des japanischen Herstellers Kobe Steel

2.) Maßnahmen des BUMB

Zur Vereinfachung beantworte ich Ihre Fragen zusammenhängend.

In mehreren Pressemitteilungen hat Kobe Steel Ltd. dargestellt, dass durch eigene Untersuchungen entdeckt wurde, dass verschiedene gehandelte Produkte des Konzerns nicht den Spezifikationen entsprachen, die mit den Kunden vereinbart worden waren, und Daten in Inspektionszertifikaten gefälscht wurden. Nähere Informationen finden Sie beispielsweise im Internetauftritt des Herstellers Kobe Steel Ltd:

http://www.kobelco.co.jp/english/about_kobelco/kobesteel/profile/index.html

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

http://www.kobelco.co.jp/english/releases/index.html

Alle bisher dem BMUB vorliegenden Informationen sind solche, die im Internet öffentlich zugänglich sind. Das BMUB hat die Gesellschaft für Anlangen- und Reaktorsicherheit gGmbH (GRS) damit beauftragt alle bisherigen Informationen zusammenzutragen und die Entwicklungen weiter zu verfolgen. Diese daraufhin von der GRS erstellte Übersicht mache ich Ihnen gemäß § 4 UIG zugänglich, Sie finden das Dokument diesem Schreiben als Anlage beigefügt.

Dieses Dokument wurde zudem an die Aufsichtsbehörden der Bundesländer versendet. Im Rahmen der letzten Sitzung des Arbeitskreises Aufsicht/Reaktorbetrieb des Länderausschusses Atomkernenergie am 24./25. Oktober 2017 wurden weiterhin die Aufsichtsbehörden der Bundesländer über den Sachverhalt informiert und darum gebeten, das BMUB zu informieren, sofern diesen weitere Erkenntnisse zu dieser Thematik vorliegen. Dies war jedoch bislang nicht der Fall.

Sollten Sie weitere Auskünfte zum Verfahren und zu sonstigen Fragen benötigen, stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

[redacted]

Anlage

Öffentlich zugängliche Informationen im Zusammenhang mit Kobe Steel
Stand: 26.10.2017

1 Zusammenfassung

Der japanische Konzern Kobe Steel Ltd. (japanisch Kabushiki Gaisha Kobe Seikosho) ist nach eigenen Angaben einer der führenden Stahlhersteller Japans sowie ein wichtiger Lieferant von Aluminium- und Kupferprodukten. Der Konzern umfasst zudem u. a. Elektrizitätsversorgung, Maschinenbau, Immobilien und Elektronik mit Standorten in Japan, Nord- und Südamerika, Asien und Europa. Die Vermarktung erfolgt unter dem Markenname KOBELCO. /1/

In mehreren Pressemitteilungen aus dem Zeitraum 08.10.2017 bis 20.10.2017 hat Kobe Steel dargestellt, dass durch eigene Untersuchungen entdeckt wurde, dass verschiedene gehandelte Produkte des Konzerns nicht den Spezifikationen entsprechen, die mit den Kunden vereinbart worden waren, und Daten in Inspektionszertifikaten gefälscht wurden. Betroffene Kunden sollen nach und nach kontaktiert werden und gemeinsam mit diesen mögliche Auswirkungen auf die Qualität und Sicherheit der Endprodukte geprüft werden. /2/

Den Pressemitteilungen /2/ lässt sich zudem entnehmen, dass die Untersuchungen innerhalb des Konzerns andauern und die von gefälschten Inspektionsdaten betroffenen Produkte noch nicht abschließend aufgezählt werden können. Bisher wurden in diesem Zusammenhang die folgenden Produkte aufgeführt:

- Gewalzte und gepresste Aluminiumprodukte, Kupferbleche und -rohre, geschmiedete und gegossene Aluminiumprodukte aus dem Lieferzeitraum 01.09.2016 bis 31.08.2017 (Gesamtmenge ca. 40.900 t)
- JIS H 3300 nahtlose Rohre aus Kupfer und Kupferlegierungen aus dem Lieferzeitraum September 2016 bis August 2017 (Gesamtmenge 25 t für vier Kunden)
- Grobblechprodukte (nicht aus dem Gebiet von Stahlrahmen, Brücken und Fahrzeugen) der Tochterfirma Shinko Kohan Kako Ltd. aus dem Lieferzeitraum November 2015 bis September 2017 (Gesamtmenge 3.793 t für einen Kunden)
- Rohre und Gussformen aus Kupferlegierungen der Tochterfirma Shinko Metal Products Co. Ltd. aus dem Lieferzeitraum September 2016 bis August 2017 (Gesamtmenge ca. 700 t Rohre für 42 Kunden und ca. 5.300 Gussformen für 137 Kunden)
- Kapillarröhren aus Kupfer der Tochterfirma Kobelco & Materials Copper Tube Malaysia Sdn. Bhd. aus dem Lieferzeitraum September 2016 bis August 2017 (Gesamtmenge ca. 750 t für 28 Kunden)

- Kupferrohre der Tochterfirma Kobelco & Materials Copper Tube (Thailand) Co. Ltd. aus dem Lieferzeitraum September 2016 bis August 2017 (Gesamtmenge ca. 1.140 t für 5 Kunden)

- Drähte und Stangen aus Aluminiumlegierungen der Tochterfirma Shinko Aluminum Wire Co. Ltd. aus dem Lieferzeitraum September 2016 bis August 2017 (Gesamtmenge 12,5 t für 2 Kunden)

- Kupferstreifen der Tochterfirma Suzhou Kobe Copper Technology Co. Ltd. aus dem Lieferzeitraum September 2016 bis August 2017 (Gesamtmenge 31 t für 2 Kunden)

- Stahldrähte der Tochterfirma Jiangyin Sugita Fasten Spring Wire Co. Ltd. aus dem Lieferzeitraum Juni 2011 bis Juli 2017 (Gesamtmenge 3.525 t für 1 Kunden)

- Stahldrähte der Tochterfirma Kobelco Spring Wire (Foshan) Co. Ltd. aus dem Lieferzeitraum Dezember 2015 bis April 2017 (Gesamtmenge 306 t für 1 Kunden)

- Spezialstahl der Tochterfirma Nippon Koshuha Steel Co. Ltd. aus dem Lieferzeitraum Juni 2008 bis May 2015 (Gesamtmenge 3.390 t für 19 Kunden)

- Edelstahldrähte der Tochterfirma Shinko Wire Stainless Company Ltd. aus dem Lieferzeitraum April 2007 bis Mai 2016 (Gesamtmenge 553 t für 1 Kunden)

- Stahlpulver für Pulvermetallurgie (Sintern) der Tochterfirma Takasago Works, Kobe Steel, Ltd. (Jahresproduktionsmenge 2.500 t pro Jahr)

- Sputtertargets der Tochterfirma Takasago Works, Sputtering Target Business, Kobelco Research Institute, Inc. (6.611 Teile, die seit November 2011 an 70 Firmen ausgeliefert wurden).

Die Europäische Agentur für Flugsicherheit EASA hat am 17. Oktober 2017 ein Safety Information Bulletin veröffentlicht, mit dem die europäische Flugzeugindustrie auf das Problem aufmerksam gemacht werden soll. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen wird empfohlen zu identifizieren, ob und wann Produkte von Kobe Steel in den Produktionsabläufen zum Einsatz kamen, wobei zunächst die aktuelle Produktion betrachtet werden sollte. Gegebenenfalls soll auch die zuständige Aufsichtsbehörde über einen Einsatz solcher Materialien informiert werden. Bei Einsatz in kritischen Bereichen sollte die Verwendung von Kobe-Steel-Produkten ausgesetzt werden, bis die Ordnungsmäßigkeit der betroffenen Teile festgestellt werden kann. /3/

Der Berichterstattung in den Medien lässt sich entnehmen, dass der Zeitung Nikkei zufolge Kobe Steel sogar seit mehreren Jahrzehnten falsche Angaben zu Produkten machte, wobei ein Unternehmenssprecher diesen Bericht nicht bestätigen konnte, da die Untersuchungen noch andauerten /4/. Die Probleme beträfen neben Autos, Zügen, Flugzeugen sowie militärischer Ausrüstung /5/ auch Lieferungen an die kerntechnische Industrie /6/. Tokyo Electric Power habe nach eigenen Angaben eine Lieferung von betroffenen Rohren der Kobe-Steel-Tochterfirma Shinko Metal Products für die Anlage Fukushima Daini erhalten, diese aber nie eingesetzt /6/. Die Untersuchungen könnten sich für ältere Produkte schwierig gestalten, da keine Unterlagen

mehr vorlägen /7/. Unterlagen zu Produkten, die in Kernkraftwerken und in militärischer Ausrüstung eingesetzt werden, würden aber dauerhaft aufbewahrt /7/.

Die GRS wird die Entwicklungen im Zusammenhang mit Kobe Steel weiter verfolgen.

2 Quellen

/1/ KOBELCO, Corporate Profile
http://www.kobelco.co.jp/english/about_kobelco/kobesteel/profile/index.html

/2/ KOBELCO, Press Releases
http://www.kobelco.co.jp/english/releases/index.html

/3/ EASA, Safety Information Bulletin 2017-17, 17.10.2017
https://ad.easa.europa.eu/blob/EASA_SIB_2017_17.pdf/SIB_2017-17_1

/4/ Deutsche Welle, 19.10.2017
http://www.dw.com/de/der-skandal-um-kobe-steel/a-41028484

/5/ Handelsblatt, 20.10.2017
http://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/kobe-steel-razzia-bei-japans-stahlriesen/20482062.html

/6/ The Australien, 16.10.2017
http://www.theaustralian.com.au/business/wall-street-journal/kobe-steel-reveals-hundreds-more-customers-misled/news-story/3d3628d61d32cd61171a4dd30eadc4b4

/7/ Japan Today, 20.10.2017
https://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:SbOuT21WrMkJ:https://japantoday.com/category/business/kobe-steel-passed-down-how-to-memos-detailing-deceptive-practice+&cd=2&hl=de&ct=clnk&gl=de

GRS,B-61, mil, 26.10.2017